

Laibacher Zeitung.

N^o 63.

Zeitung
825

Dienstag, den 9. August 1825.

g a i d a d.

Wien vom 5. August.

Mit Bezug auf das hohe Hofkanzleydecret vom 24. Juny d. J., Z. 19,515, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß gegen die Ausübung des dem Doctor Anton L. Messing mit a. h. Entschliehung vom 29. Decemder v. J. verliehenen fünfjährigen Privilegiums auf eine Verbesserung der priv. Dampfsbau-Methode des Freyherrn Aloys von Königsbrun, welche im Wesentlichen darin besteht: „durch ein Zusatzstück, Einsudmaschine genannt, bey dieser Dampfsbau-Methode die Bierwürze und bey andern technischen oder häuslichen Dampfoperationen, jede große Masse von Flüssigkeiten, zwar mittelst der Hitze des Dampfes, aber ohne die Flüssigkeit mit dem Dampfe in Verührung zu bringen, mit Ersparung von Zeit, Brennstoff und Arbeit und mit Vermeidung des Anbrennens, in einem beliebigen Grade einzusieden und zu verdicken,“ nunmehr kein Anstand obwaltet.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 24. July 1825.

In Folge hohen Hofkanzleydecretos vom 2. July l. J., Z. 20,523, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß gegen die Ausübung des fünfjährigen Privilegiums des A. J. du Bois zu Wien, auf eine Entdeckung und Verbesserung: „1) die Erdäpfel im rohen Zustande mit weit größerem Vortheile als im Wasser oder im Dunste gesotten, zu destilliren und eben so zu einer vorrefflichen und äußerst wohlfeilen Stärke zu verwenden; 2) mittelst eines von ihm zubereiteten Methes oder Zusatzes eines Essig, dem an Güte kein anderer gleich komme, und dessen concentrirte Essigsäure und Stärke von der Art seyen, daß zwey Loth 32 bis 36 Gran geläuterte Portulake sättigen können, zu erzeugen und mittelst dieses Essiges eine gleich vorzügliche, für Fabrikanren von gedrückten Waaren und chemischen Producten, besonders hühliche Eisenbrände zu bereiten,“ in Sanitätsrückichten kein Anstand obwaltet.

Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 21. July 1825.

Wey der am 1. d. M. in Folge des Allerhöchsten Patentos vom 21. März 1818 vorgenommenen vierzigsten Verlosung der ältern verzinslichen Staatsschuld, ist die Serie No. 91 gezogen worden. Diese Serie enthält Banco-Obligationen zu 5 Percent von Nr. 80,606 bis einschließlich No. 82,014, im Capitals-Betrage von 999,597 Guld., und im Zinsen-Betrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24,989 Guld. 55 1/2 Kr.

Die vereinigten Oester und Pesther Postkammer und Posther Postkammer vom 28. July meldet: „Nach einer langen Reihe trockener und heißer Tage ergoß sich plötzlich am 24. d. M. gegen Abend über unsere Gegend ein starker Regen mit schwachem Gewitter. Fünf Stunden darauf erneuerte sich beydes im höchsten Grade und mit Hageluntermischung. Über 4 Stunden lang bis 3 Uhr Morgens wüthete dieses Unwetter; der Blitz schlug an einigen Orten in Oefen und Pestsch ein; und der wolkenbruchähnliche Plagregen, noch mehr aber streichweise der Hagelschlag, richtete im Oester-Weingebirge große Verheerungen und beträchtlichen Schaden an; den meisten im Neulitzer Gebirge, im Auwinkel, auf der Franzenshöhe und über dem ganzen Schwabenberg. In ersterem schlug der Hagel die Weingärten gänzlich zusammen und sehr viele derselben wurden überschwemmt, in den übrigen vorgenannten Gebirgen zerschmetterte der Hagel eben falls sehr bedeutende Partien und sämmtliche Wege wurden unbesahbar. Die übrigen unteren Gebirge vom Bloßberg abwärts litten von Regenschüssen und Hagelverschont. — Seitdem hatten wir bis vorgestern gelindes, aber anhaltendes Regenwetter.“

Der Bothe von Tyrol und Vorarlberg. Der Bothe von Tyrol meldet aus Trient vom 23. July: — Vorgestern um 5 Uhr Nachmittags erhob sich ein fürchterliches Gewitter an der Abendseite, zog sich drahend gegen die Morgenseite hin, und brach um 6 Uhr unter einem stürmischen Sturme aus; am stärksten wüthete das Hochgewitter auf den Gebirgen; die ganze Kette von St. Michael bis Sevier ward

mehr oder weniger heimgeführt; hie und da in Entfernungen selbst von Stunden fielen einzelne Hagelsteine von einem Pfunde und mehr. Aber am meisten wurden die Gemeinden von Verla und Giovo durch den Hagel, Sevegnano und die Umgegend durch den Wolkenbruch mitgenommen; bey den erstern, besonders bey Verla, ist kein dürres Blatt mehr im Felde; in Sevegnano wurden ganze Wiesböden und Äcker fort geschwemmt. Das Bett der Fersina war trocken, als plötzlich ein donnerähnliches Getöse in den Schluchten, aus denen sie in das Tridenter Thal herausbricht, die an ihrem Bette beschäftigten Arbeiter verschreckte; sie stürzte auf einmahl in einer mit Bäumen und Holzwerk aller Art beladenen Masse heraus, füllte das ganze Bett, und drohte überzufließen; es war die Folge der Verheerungen im Gebirge. Nach einigen Stunden verschwand alle weitere Gefahr. Von verunglückten Menschen ist indeß noch nichts bekannt. — Heute Nachts starb hier im 85. Jahre seines Alters der Graf Franz Virgilius v. Barbacovi. Die Welt verliert an ihm einen der größten Gelehrten; seine Werke, vorzüglich die jurisdichischen und philosophischen, sind Monumente, die, so lange die menschliche Gesellschaft existirt bleibt, nie untergehen werden.“

Österreichisch-venetianisches Königtum.

33. MM. der Kaiser und die Kaiserin haben am 26. July Morgens, nach einem zehntägigen Aufenthalt zu Sera, in Begleitung 33. k. H. der Erzherzoge Franz Carl und Rainer und Höchstderen durchlauchtigsten Gemahlinnen, Ihren Einzug in Venedig, unter dem Festgeläute der Glocken, dem Donner des Geschüßes und dem Geleite einer großen Anzahl von Bisshonen, Gondeln und andern Fahrzeugen, gehalten, und sind von der, ungeachtet des sehr ungünstigen Wetters, in außerordentlicher Menge herbeigeströmten Bevölkerung der Inselstadt, mit dem freudigsten und herzlichsten Jubel empfangen worden. Ihre Majestät die Frau Erzherzoginn Marie Louise, Herzoginn von Parma, waren schon Abends zuvor in Venedig eingetroffen.

Der Einzug, welcher, wie bekannt, der frühern allerhöchsten Bestimmung gemäß, bereits am 25. stattfinden sollte, war von Sr. Maj. dem Kaiser, Allerhöchstwelche sich auch bereits am gedachten Tage um 3 1/2 Uhr Nachmittags zu diesem Debuse von Stra erhoben und nach Fusina begeben hätten, wo die erlauchten Herrschaften um 5 Uhr Abends anlangten, des schlechten Wetters halber auf den folgenden Morgen verschoben

worden, und 33. MM. und k. H. hatten zu Mestre übernachtet.

Bev der Ankunft 33. MM. an der Gartentreppe des königlichen Pallastes, wurden Allerhöchstdieselben von den alldort versammelten Hofchargen empfangen, und nach Ihren Appartements begleitet, worauf die erlauchten Herrschaften sich von den verschiedenen Balconen dem auf dem St. Marcusplatze versammelten Volke zu zeigen geruheten, das bey dem Anblick des erhabenen Monarchen und Seiner erlauchten Gemahlinn in den lautesten Jubel ausbrach.

Nach aufgehobener Tafel wurden die obersten Militärbehörden zur Aufwartung bey Sr. Maj. gelassen.

33. k. H. der Erzherzog Franz Carl nebst Höchstdessen durchlauchtigster Gemahlinn besuchten am Nachmittage die St. Marcuskirche, wo Höchstdieselben unter andern das weltberühmte, durch die Siege der k. l. Waffen aus Paris zurückgeführte und seit dem Jahre 1816 vor der Fagade der gedachten Kirche wieder aufgestellte Biergespann bewunderten, und fuhren hierauf nach der Giudecca, wo Sie die Kirche des heil. Erlösers und die in derselben befindlichen Wandgemälde von G. Bellino, so wie die von Palladio erbaute Kirche de S. Giorgio Maggiore in Augenschein nahmen und hierauf die Spaziergänge in den öffentlichen Gärten besuchten.

Abends besuchten 33. MM. in Gesellschaft Ihrer Maj. der Frau Herzoginn von Parma und 33. k. H. das helllich beleuchtete Theater la Fenice mit Ihrer Gegenwart, und geruheten bis nach dem Ende des ersten Actes der Oper zu verweilen.

33. k. H. der Erzherzog Franz Carl, nebst Höchsteiner erlauchten Gemahlinn, wohnten am 27. July Morgens dem Gottesdienste in der St. Marcuskirche zu Venedig bey, und besuchten hierauf das Meditacissen-Gebäude zu St. Lazar, wo Höchstdieselben den in diesem Institut befindlichen armenischen Handschriften so wie der berühmten Buchdruckerey die größte Aufmerksamkeit widmeten. Von hier begaben sich die durchlauchtigsten Herrschaften nach dem Lazareth und nahmen hierauf die k. l. St. Marcus-Bibliothek in Augenschein. Abends war die Stadt allgemein und auf das prächtvollste beleuchtet, was am vorhergehenden Abende durch das Regenwetter verhindert worden war. Ihre Majestät die Frau Herzoginn von Parma und 33. k. H. die Erzherzoge Franz Carl und Rainer nahmen dieselbe während einer Gondelfahrt auf dem großen Canal in Augenschein.

Osmanisches Reich.

Nachrichten aus Griechenland.

Beschluß des (in unserm letzten Frentagsblatte abgebrochenen) Schreibens aus Hydra vom 3. Juny d. J. Vor Mittag segelten bey unserer Insel vorbei, zwey speziotische Kriegeskiffe, mit sich führend fünf Prisen, beladen mit Kriegsbedürfnissen und verschiedenen Maschinen.

Gegen den Abend entfernten sich die zwey Flotten westwärts. Der Topal-Pascha scheint nach Patras segeln zu wollen, um seine Lager zu versorgen.

Die ägyptische Flotte hat vor wenig Tagen die Küste von Morea verlassen und ist nach Suda, auf Candien gegangen.

(Aus Nr. 120 des Befehlsfreundes vom 5. Juny.)

Napoli, den 3. Juny.

Officielle Briefe aus Ost-Griechenland vom 28. May berichten Folgendes: „Wenige Tage, nachdem die Feinde (am 17. May) in Salona eingezogen waren, marschirten sie auch gegen Lidoriki, und zu gleicher Zeit drang ein anderes Truppcorps unter Anführung des Abaspascha und Mustabei, bestehend aus 2000 Mann von der obern Gegend von Gravia vor, und sie kamen in die Gegend von Maurolihari (Schwarzen Stein), wo sie unglücklicherweise über 160 Kinder u d Weiber fingen. Von dort gingen sie über Potamia nach Lidoriki, wo sie sich mit der übrigen Armee vereinigten und die Gegend sengten und brennten. Von dort zogen die von Salona nach Lepanto, Abaspascha aber und Mustabei blieben und griffen unsere Plätze an, wo die schwachen Theile der Einwohner (Frauen, Kinder, Greise) hinter Befestigungen verwahrt wurden, doch umsonst. Am 28. d. M. griffen sie alle insgesammt Leucaditan, wo viele Frauen und Kinder von nur 80 Kriegeren vertheidigt wurden, und ungeachtet ihres den ganzen Tag anhaltenden hartnäckigen Angriffs gelang es ihnen nicht. Es blieben ihrer gegen 40, und eben so viel wurden verwundet, theils von Flintenschüssen, theils von den Steinen, welches die Weiber auf sie hinabrollten, von denen eine auch selbst verwundet wurde, und so zogen die Feinde mit ihren Verwundeten nach Lidoriki.“

In der Stellung von Klima (nordöstlich von Lepanto) sind mit beträchtlicher Macht gelagert die Commandanten Dimo Skaltza, Georg Kitso, G. Baltino (von Baltos), N. Carajanni und G. Lenian.“

Provisorische Regierung von Griechenland.
Das Kriegsministerium an die gesammte griechische Nation.

Patriotische Männer! Männer, die ihr Muth und Rache arhmet gegen die Feinde! Wie lange soll noch dauern die Trägheit, wie lange die Unthätigkeit! Seht, die durchlauchtige Regierung hat der Gefahr angemessene Maßregeln genommen und die Sammlung einer Armee angeordnet, unter der Leitung von Männern, von denen man nicht hofft, daß sie sich erst jetzt als würdige Eiferer zeigen sollen, für die Rechte des Vaterlandes, sondern deren Kriegseinsichten und tiefe Ergebenheit gegen die Interessen des Vaterlandes sich seit dem Anfange dieses heiligen Kampfes hinlänglich bewährt haben; diese sind Ihre Excellenzen P. Mauromichali und Theodor Colocotroni. Es bleibt nur noch übrig, daß auch ihr, liebe Griechen, bereitwillig unter ihre Anführung und Ordre eilt. Von der Geschicklichkeit eurer Anführer und von eurer Bereitwilligkeit erwartet die Regierung die Rettung des Vaterlandes. Ermangelt daher nicht, zu folgen, wie die Regierung euch väterlich beordert. Und folgendes ist der Sinn und der Geist einer eigens gegen diejenigen erlassenen Regierungsverordnung, welche, taub für die Stimme des Vaterlandes, nicht sich aufmachen unter der Leitung dieser zwey obbenannten geschickten und eifrigen Anführer:

1) Alle hier und anderswo befindlichen und unnütz in Städten und Flecken träg sich umhertreibenden Soldaten sollen unverzüglich ausmarschiren, unter wessen Commando jeder will.

2) Wer immer von solchen in den Straßen der Städte bewaffnet Umherwandelnden, oder besser zu sagen, mit feuervergoldeten Waffen Iwani auf den Straßen und in Kaffehhäusern Feilbiethenden, betroffen wird, und besonders in dieser Festung (Napoli), wird erwaffnet und nach Verlust seiner Waffen streng bestraft werden.

3) Keiner von diesen wird fortan Laim (Nation) erhalten, oder Kost, noch wird er für einen Soldaten anerkannt werden, sondern den, solchen Vaterlandshörern angemessenen Strafen unterliegen.

4) Keiner der Capitäne wird binnen 24 Stunden mehr in dieser Stadt seyn, sondern muß ausmarschirt seyn mit allen Kriegern, die ihm folgen; die andern aber läßt er unter dem Commando, das sie gewählt; sonst werden auch die Capitäne straffällig seyn. Ausgenommen sind die Soldaten des Magistrats und der Festung Napoli.

Nachricht an das öconomische Publicum.

5) Es ist auch das Polizeyministerium beordert, diese Verordnung zu vollziehen und acht zu geben, wer geblieben und wer ausmarschirt ist, um den Gebliebenen die angemessene Strafe und den Ausmarschirten das gebührende Lob zu ertheilen.

Den 17. oder 18. d. wird das in diesen Blättern von dem Unterzeichneten angekündigte Hornvieh aus dem Berner Oberlande hier eintreffen und in dem Gasthaus zum Sandwirth bey dem Wiener-Schranken zu Jedermanns Schau bereit stehen.

Fr. Graf v. Hohenwarth.

Dies macht das Ministerium des Kriegs bekannt; hofft aber indeß, daß kein wahrer Gelehrter so gleichgültig gegen die gegenwärtige Gefahr werde erfunden werden, um nicht sogleich auszugehen, nach dem Inhalt dieser Verordnung. Und in der That wünscht es von eurer Bereitwilligkeit bald den Untergang des verabscheuungswerthen und hochmüthigen Agyptern zu sehen, der so schamlos und ungekraft den Boden von Morea zu betreten sich erdreht hat.

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 3. August 1825.

Napoli, den 1. Juny 1825.

Der Kriegsminister Adam Duka.
Der Generalsecretär D. Saltelli.

Hydra, den 5. Juny.

Wir erfahren aus Napoli, daß während ein unfreies Corps unter dem Commando verschiedener ausgezeichneten Capitäns sich zu Mainaki *) in Arkadien befand, und neue zahlreiche Truppen aus den nahen Provinzen erwartet wurden, Ibrahim Pascha, den Umstand benützend, sie plötzlich mit dem größten Theil seiner Truppen angriff. Unvermuthet umzingelt von einer weit überlegenen und regulären Macht der Feinde, mußten sich die Unfreien durchhauen und mitten durch die Feinde fliehen, wobey mehrere geblieben seyn sollen, und darunter manche Officiers. Doch haben wir diese Nachricht bisher weder ämtlich noch umständlich.

Hr. Jacob Haha, k. k. Subernialrath und Polizeydirector in Zara, mit Frau Gemahlinn und Catharina Baronesse v. Spieqelfeld, v. Gräß n. Zara. — Hr. Vincenz Zbiepolo, Großhändler, mit Gattinn, v. Fiume n. Roitsch. — Hr. Anton Karis, Handelsmann, v. Triest n. Roitsch. — Frau Pauline Baronesse v. Codelli, von Görz n. Neuhaus.

Den 4. Hr. Anton Aloys Geheer, Straßhaus-Verwalter, v. Triest n. Innsbruck. — Hr. Joh. Germounig, Wundarzt, mit Familie, v. Fiume n. Innsbruck.

Den 5. Hr. Anton Pascotini v. Ehrenfels, Triester Magistrats-Secretär, v. Triest n. Roitsch. — Die Herren Wilh. Kelly, Edelmann; Franz Appel, k. k. priv. Großhändler, und Georg Duldner, Handelsmann, alle drey v. Triest n. Wien.

Den 6. Hr. Carl Fürst di Framcavilla, v. Wien n. Triest. — Hr. Carl Freyh. v. Glödnik, v. Wien. — Hr. Gomez v. Parientos, hofkriegsräthl. Registratur-Accessist, v. Wien n. Triest. — Frau Hermenegild Küpper, k. k. Cassiers-Gattinn, v. Triest n. Klagenfurt. — Die Herren Norbert Grinzweil, und Joh. Kumpf, Handelsleute, beyde v. Wien n. Triest.

Abgerüst den 3. August 1825.

Die Herren Ludwig Davesch, k. k. Zollgefallen-Administ. Examinator; Jos. Riedl, k. k. Zollgefallen-Administ. Actuar; Anton Pittsch und Georg Schön, k. k. Zollgefallen-Concepts-Practicanten, alle n. Gräß.

Curs vom 4. August 1825.

Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.) 95 21/32
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 55
Obligationen der allgem. und ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 54 1/2

Obligationen der Stände	(Ararial) (Domest.) (C.M.)
v. Oesterreich unter und ob der Ens, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz.	403 v. H. — — 30 2 1/2 v. H. — — 30 2 1/4 v. H. — — 30 2 v. H. 43 2/5 — — 30 1 3/4 v. H. 38 — —

Banckactien-pr. Stück 222 1/2 in C.M.

*) Vermuthlich eins und dasselbe mit Mainaki Laq. Es ist klar, daß hier von dem (in unsern Blättern vom 19. und 26. Juny, nach türkischen Besichten erzählten) Siege Ibrahim Pascha's am 1. Juny die Rede ist.